

Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0086/2010**

der Stadtratssitzung am 04.11.2010

Punkt: 40 ö.S. / ~~nö.S.~~

Betr.: Anfrage der FDP-Fraktion zur Nutzung von Gebäuden

Stellungnahme/Antwort

Wie sieht die Planung bzgl. der weiteren Verwendung der Gebäude bzw. Räumlichkeiten aus, zumal diese aus unserer Sicht kaum zu veräußern sind, weil sie unter Denkmalschutz stehen?

Im Rahmen der Beratungen für das Projekt Zentralplatz/Forum Mittelrhein wurde von Anfang an auch über eine mögliche Nachnutzung der heute von der Stadtbibliothek/Jugendbibliothek sowie vom Mittelrhein-Museum genutzten Räumlichkeiten gesprochen. Es bestand bisher Einvernehmen darüber, dass vor dem Hintergrund der Zeitachse bis zum endgültigen Freizug der Gebäude frühestens im II. Quartal 2013 eine noch ausreichende Zeit verbleibt, um mögliche Nachnutzungskonzepte zu entwickeln und zu beraten.

Eine Nachnutzung durch eigene klassische kommunale Nutzungen ist dabei bisher nicht angedacht, da es nicht zu einer Reduzierung des kommunalen Gebäudebestandes führen würde. Zurzeit liegen auch für die klassischen stadt eigenen Nutzungen keine weiteren Anfragen vor, um die vorgenannten Gebäude über den Zeitpunkt Mitte 2013 hinaus zu nutzen.

Mit Bekanntwerden der Realisierung des Projektes Forum Mittelrhein haben sich unterschiedliche Interessenten für eine Nachnutzung dieser Gebäude gemeldet. Dies schließt sowohl Institutionen ein, die nur an einer preisgünstigen Anmietung des Gebäudes interessiert sind, als auch klassische private Investoren, die an einem Erwerb der Immobilie und einer entsprechenden Nachnutzung Interesse zeigen.

Vor dem Hintergrund, dass die Gebäude erst im II. Quartal 2013 komplett freigezogen sind, ist es derzeit noch zu früh, um sinnvoll mit möglichen Käufern über einen Erwerb oder eine andere Nachnutzung verhandeln zu können.

Das Interesse am Erwerb der Immobilien wurde gerade wegen der Denkmalschutzwürdigkeit der Gebäude geäußert, da hier bisher noch attraktive Steuerbegünstigungen für denkmalgeschützte Gebäude bestehen. Ob dies auch noch im Jahre 2013 der Fall sein wird, kann derzeit verständlicherweise noch nicht abgeschätzt werden.

Die Verwaltung hat immer darauf hingewiesen, dass es vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen keinen Sinn macht, die Gebäude zu erhalten und den Sanierungsstau durch entsprechende städtische Sanierungsmaßnahmen zu lösen, die wiederum Voraussetzung wären, eine entsprechende Vermietung der Gebäude durchzuführen.

In der Beschlussvorlage für den Stadtrat vom 21.06.2010, TOP 3 ö. S.(BV/0427/2010) wurde in der Begründung S.4, Abs. 9 i. V. m. der beigefügten Tabelle zum Budget Zentralplatz darauf hingewiesen, dass bei den Einzahlungen unter Ziffer E ein Betrag von einer Million Euro als angestrebtes Ergebnis der Verwertung der Altimmobilien als pauschale Annahme angesetzt worden ist.

Bezüglich der Tourist-Information im Rathausgebäude I am Jesuitenplatz ist zu erwarten, dass die Räumlichkeiten städtischen Nutzungen zugeführt werden. Hier handelt es sich bekanntlich um eine sehr kleine Teilfläche.

Darüber hinaus hat die ADD in dem Rahmen der Genehmigung der Verträge für das Projekt Zentralplatz/Forum Mittelrhein die klare Erwartung geäußert, dass mit der Zustimmung zu den Verträgen auch eine Reduzierung des kommunalen Gebäudebestandes einhergeht, um die finanzielle Last, die aus diesen Gebäuden resultiert, zu reduzieren.

Es ist daher zu erwarten, dass zu gegebener Zeit die Kommunalaufsicht nachfragen wird, ob und in welcher Form die Stadt Koblenz diesen kommunalaufsichtlichen Erwartungen im Rahmen der Haushaltssolidierung nachkommen wird.

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig